

GebärdenSache

Zeitung für die Gebärdensprachgemeinschaft

Jahrgang 69, 2/2017

SEEING VOICES

EIN FILM VON DARIUSZ KOWALSKI



Gebärdensprache im Kino

Premiere in Wien und Ehren-Ribbon Verleihung an Regisseur

Dariusz Kowalski. Bericht auf Seite 4 und 5



500. Gebärdensprach-Workshop in Schule



Schauspielakademie in Gebärdensprache mit Juho Saarinen



An der Franz-Jonas-Volksschule in St. Pölten absolvierte Julia Saarinen, die Ehefrau des gehörlosen finnischen Regisseurs Juho Saarinen, ihren 500. Gebärdensprach-Workshop für Schulkinder in der 3. Klasse. Seit über zehn Jahren bringt sie mit ihrer Geschichte von „Olaf Hoppel“ Kinder in ganz Österreich zum Lachen und Nachdenken. Aus diesem Anlass wurde gebührend gratuliert und gemeinsam gefeiert.

Saarinen setzt sich seit 15 Jahren intensiv mit dem Thema Gebärdensprache und Gehörlosigkeit auseinander. Die SchauspielerIn tritt mit dem Künstlername Julia von Juni auf und meint in einem Interview der Regionalzeitung Tips: „Die Workshops bieten den Kindern nicht nur einen Zugang zur Welt der Gehörlosen, sondern nehmen ihnen auch die Berührungssängste.“ Sie erzählt dabei die Geschichte des jungen Hasen Olaf Hoppel, der riesige Ohren hat, aber gleichzeitig gehörlos ist und deshalb immer wieder beleidigt wird. Doch mit der Zeit findet Olaf immer mehr FreundInnen, denen er Gebärden beibringt und diese werden dann zur Geheimsprache der FreundInnen.

Auch Wissenswertes über die Welt der Gehörlosen wird den Schulkindern erzählt, etwa dass das Wort „taubstumm“ nicht verwendet werden soll oder dass es wichtig ist langsam zu sprechen, weil manche gehörlose Menschen von den Lippen ablesen können. Es wird über Hilfsmittel aufgeklärt und das Fingeralphabet geübt.

Direktorin Ingrid Rehak meint ebenfalls in der Tips: „Da es nicht für alle Kinder immer möglich ist, empathisches Denken und Verhalten innerhalb der Familie zu lernen oder zu erleben, liegt es häufig an der Schule die Vermittlung zu übernehmen. Die Workshops von Julia von Juni sind eine wunderbare Unterstützung beim Gelingen dieser Aufgabe. Die Kinder und auch wir LehrerInnen können durch Julias eindrucksvolle Erzählung der Geschichte von „Olaf Hoppel“, empfinden, wie es dem „armen Hasen,“ geht. Dadurch gelingt es, sich in gehörlose Menschen hinein zu fühlen und mehr Verständnis für Menschen mit diesem besonderen Bedürfnis aufzubringen.“ (Tips, 18.05.2017)

Schauspielakademie St. Pölten in Gebärdensprache

Juho Saarinen ist Schauspieler, Tänzer, Regisseur und Choreograf. Im Juni 2017



hielt er im Kulturheim Nord einen fünftägigen Schauspielworkshop mit Kindern und Jugendlichen ab. Er gab Theaterunterricht, macht Regie, Tanzchoreographien und hielt Filmworkshops, sowie Workshops zum Thema Medien. Ziel der Angebote ist es, die Kreativität der TeilnehmerInnen zu fördern, damit sie selbstständig und mutig auf der Bühne stehen und die Gebärdensprache nach außen tragen. Saarinen machte 1992 einen Master in zeitgenössischem Tanz an der Theater-Akademie Helsinki, arbeitet und wohnt aber seit einigen Jahren in München. Er meint: „Es gibt viele Gehörlose, die sich für Kunst interessieren, aber nicht genau wissen, wie sie das Handwerkszeug dazu lernen können.“ ■